

Ausbildung und Zukunftspläne

A: Mathias, wann bist du mit der Schule fertig?

B: Ich bin im Juli 2009 mit der Schule fertig.

A: Dann machst du dein Abitur, ja?

B: Ja.

A: Und dann?

B: Und dann werde ich höchstwahrscheinlich Studieren gehen.

A: Und hast du dir schon überlegt, wo du eventuell studieren möchtest und was?

B: Also mein bevorzugter Studienstandort wäre natürlich Berlin als große Stadt. Sie ist auch sehr billig und dann würde ich am liebsten Musik studieren.

A: Wo wohnst du jetzt?

B: Jetzt wohne ich in Angermünde.

A: Und warum möchtest du gerne nach Berlin?

B: Weil Berlin einfach sehr kulturell ist und jugendlich ist und weil es einfach ein sehr großer Unterschied ist zwischen dieser Kleinstadt Angermünde und dieser Weltmetropole Berlin und weil es dort Möglichkeiten für Arbeit gibt. In meiner Heimatstadt Angermünde ist die Arbeitslosenrate sehr hoch. Allgemein im Osten von Deutschland gibt es sehr viele arbeitslose Menschen und die Tendenz geht auch dahin, dass alle jungen Menschen aus dem Osten abwandern und dorthin gehen, wo die Arbeit ist.

A: Mathias, du möchtest in Berlin Musik studieren. Warum?

B: Weil Musik meine große Leidenschaft ist, also ich spiele Gitarre und Klavier. Spiele selbst in einer Band und habe auch schon eine CD aufgenommen und ja, das ist der Traum von mir, mit Musik später mein Leben verdienen zu können.

A: Und woran denkst du da, dass du berühmt werden willst oder als Lehrer arbeiten? Was möchtest du machen?

B: Ja, also zu nächst mal berühmt werden, das ist ja so ein kleiner Kindheitstraum. Jeder möchte Rockstar werden und auf der Bühne stehen.

A: Du auch, ja?

B: Ja, ich natürlich auch. Nein, der große Wunsch von mir wäre, hinter den Kulissen von Musik-Produktion zu arbeiten, also in Tonstudios Musik engagieren und produzieren, abmischen und dann das Endresultat einer Band hören zu können.

A: Richtig und du sagst, du spielst Gitarre und Klavier. Was sind die Voraussetzungen, um Musik studieren zu können? Muss man Instrumente spielen können?

B: Ja, also zwei Instrumente sind auf jeden Fall Pflicht für ein Studium. Es unterscheidet sich immer zwischen einem klassischen Studium und einem Populärmusik Studium. Bei dem klassischen Studium kann man dann auf Lehramt studieren, da würde ich dann Musiklehrer werden und bei Studium der Populärmusik würde ich dann Tonmeister oder Audioengineering machen.

A: Richtig und würdest du eventuell nach Angermünde zurückkommen?

B: Aus jetziger Sicht würde ich nicht nach Angermünde zurückgehen, aber wenn ich dann 20 Jahre älter vielleicht bin und dann eine Frau und ein kleines Kind habe, wäre das eine Überlegung wert.

A: Richtig. Wie ist es bei dir, Fredericke? Was für Wünsche hast du, was ein Studium angeht?

C: Ich möchte gerne Medizin studieren. Das möchte ich machen, weil man als Arzt überall auf der Welt arbeiten kann, weil man auch ein großes Berufsfeld hat. Man muss ja nicht nur als Arzt arbeiten, man kann auch in den Wissenschaftsjournalismus gehen oder in die Forschung.

A: Und wo würdest du gerne studieren?

C: Ich würde persönlich auch gerne in Berlin studieren.

A: Was reizt dich an Berlin?

C: An Berlin reizt mich, weil meine Familie zum Teil dort wohnt und es auch nicht sehr weit weg ist von zu Hause erstmal. Ich kann in der ersten Zeit am Wochenende meine Eltern besuchen, meine Großeltern besuchen. Meine Freunde sind nicht so weit weg. Wenn es nicht klappt, dann gehe ich für einen Arbeitsplatz oder Studienplatz auch weiter weg.

A: Richtig, aber nach dem Studium, erwähntest du schon, dass du eventuell in der ganzen Welt gerne arbeiten würdest. Also du möchtest auch nicht in Angermünde wohnen?

C: Nein, also wenn dann erst später, wenn ich meine Ausbildung fertig habe, wenn ich schon Erfahrung woanders gesammelt habe und ich eigentlich eher ein ruhiges Leben führen möchte. Also auch mit einer Familie und einem Haus, dann könnte ich mir auch vorstellen in meine

Heimatstadt zurückzukehren. Da kennt man die Landschaft, man kennt die Art der Leute, die vielleicht auch nicht immer sehr einfach ist, aber man hat sie halt ins Herz geschlossen.

A: Richtig, also die Atmosphäre in Angermünde ist nicht absolut hoffnungslos. Ich danke euch beiden und wünsche euch viel Glück für die Zukunft.

B: Dankeschön.

C: Dankeschön.